Stadt Lörrach

Fachbereich/Eigenbetrieb	**Finanzen**
Verfasser/in	Ingo Röslen
Vorlage Nr.	244/2017
Datum	09.11.2017

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Ortschaftsrat Haagen	öffentlich-Anhörung	21.11.2017	
Ortschaftsrat Hauingen	öffentlich-Anhörung	21.11.2017	
Ortschaftsrat Brombach	öffentlich-Anhörung	22.11.2017	
Hauptausschuss	öffentlich-Vorberatung	30.11.2017	
Gemeinderat	öffentlich-Beschluss	14.12.2017	

Betreff:

Haushaltsplan 2018

Anlagen:

Zusammenstellung der Schulden 2018

Beschlussvorschlag:

siehe Haushaltssatzung

Personelle Auswirkungen:

keine

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Begründung:

Der Entwurf des Haushaltsplans für das Jahr 2018 basiert grundsätzlich auf den Vorgaben des Landes aus der Maisteuerschätzung. Die Ergebnisse der Novembersteuerschätzung liegen noch nicht vor.

Eckdaten des Haushaltsentwurfs 2018

Etat in Zahlen	***Millionen €***	
	2017	**2018**
Ergebnishaushalt Erträge	116,87	123,58
Ergebnishaushalt Aufwendungen	115,42	122,44
Veranschlagtes ordentliches Ergebnis	1,45	1,14
Investitionen	12,46	27,02
Kreditaufnahme	0,00	0,00
Schuldenstand Jahresende	17,83	17,28
Zins	0,50	0,48
Tilgung	0,55	0,55

Aufgrund von prognostizierten Steigerungen bei den Steuereinnahmen gegenüber dem Plan 2017 und den Resultaten aus dem Haushaltskonsolidierungsprozess kann der Ergebnishaushalt wie im Vorjahr mit einem Überschuss geplant werden. Dieser fällt mit 1.140.700 Euro etwas niedriger aus als im Plan 2017.

Die Abschreibungen können somit vollständig erwirtschaftet werden und stehen für Investitionen zur Verfügung.

	Millionen €
veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Ergebnishaushalt)	**1,14**
nicht-zahlungswirksame Aufwendungen:	
Abschreibungen	+6,28
Rückstellungen für Altersteilzeit	+0,04
nicht-zahlungswirksame Erträge:	
Auflösung Sonderposten für Investitionszuschüsse	-0,62
Auflösung Sonderposten für Beiträge	-0,41
Liquider Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit (Finanzhaushalt)	
Mittel, die für Investitionen zur Verfügung stehen	**6,43**

Der Überschuss im Ergebnishaushalt wird für das umfassende Investitionsprogramm der Jahre 2018 bis 2021 benötigt. Allein im Haushaltsjahr 2018 sind mit 27,02 Millionen Euro mehr als doppelt so viele Mittel für Investitionsmaßnahmen wie im Plan 2017 vorgesehen.

Geänderte Darstellung ab 2018

Im Haushaltsplan 2017 waren aufgrund des nicht abgeschlossenen Leitbildprozesses keine Ziele abgebildet. Im Entwurf 2018 sind erstmals die Ergebnisse der Maßnahmenwerkstatt in die jeweiligen Teilergebnishaushalte eingearbeitet.

Änderungen in der Zeilenstruktur der Gesamt- und Teilhaushalte sowie beim Haushaltsquerschnitt ergeben sich aufgrund von rechtlichen Änderungen infolge der Evaluierung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (NKHR).
Die Anzahl der einzeln abgebildeten Produktgruppen mit Teilergebnistabellen wurde darüber hinaus im Entwurf 2018 leicht reduziert und an die vorgeschriebene Mindestgliederung des Haushaltsplans angelehnt. In einigen Fällen werden nur noch Produktbereiche dargestellt, beziehungsweise es erfolgte eine Zusammenfassung mehrerer Produktgruppen zu einem Teilergebnis. Die Erläuterungen einzelner Haushaltspositionen erfolgt dagegen in der bisherigen Tiefe.

Verlauf des Haushaltsjahres 2017

Aus dem laufenden Jahr 2017 sind nach aktuellem Stand liquide Verbesserungen in Höhe von insgesamt 10,5 Millionen Euro zu erwarten.
Ein Großteil bezieht sich auf Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer (rund 7 Millionen Euro). Aufgrund von Steuerprüfungen durch das Finanzamt kam es zu hohen Nachzahlungen einiger Firmen, welche bis ins Jahr 2005 zurückreichen. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass im Rahmen des Finanzausgleichs nur circa 23 Prozent im städtischen Haushalt verbleiben. Ein ausgeglichener Haushalt 2019 wird daher nicht möglich sein.

Weitere Verbesserungen sind bei den Schlüsselzuweisungen, dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und bei der Vergnügungssteuer zu erwarten. Mehraufwendungen fallen im Bereich Kindertagesstätten an. Bei den Investitionen kommt es zu voraussichtlichen Mehrausgaben durch die außerplanmäßige Mittelbereitstellung für das Zollquartier (900.000 Euro abzüglich 2/3-Förderung). Für den Erwerb von Grundstücken wurden 1,259 Millionen Euro an zusätzlichen Mitteln beschlossen. Des Weiteren kann ein mit 600.000 Euro veranschlagter Grundstücksverkauf in der westlichen Innenstadt vorerst nicht realisiert werden.

Ergebnishaushalt 2018

Im Ergebnishaushalt sind Erträge in Höhe von 123.577.200 Euro und Aufwendungen in Höhe von 122.436.500 Euro geplant. Das veranschlagte ordentliche Ergebnis beträgt **1.140.700 Euro**. Die wesentlichen Abweichungen zum Ergebnishaushalt 2017 sind in den nachfolgenden Tabellen aufgeführt.

Erträge

wesentliche Mehrerträge	Plan 2017	Plan 2018	Abweichung
Grundsteuer	8.850.000	8.972.500	+122.500
Gewerbesteuer Die Vorausberechnungen belaufen sich auf rund 20 Millionen Euro. Die zusätzlichen 1,5 Millionen Euro beziehen sich auf durchschnittliche Nachzahlungen der vergangenen Jahre. Es wird nach wie vor von einer wachsenden Konjunktur ausgegangen.	21.000.000	21.500.000	+500.000
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer Das Land prognostiziert in 2018 für die Kommunen 6,403 Mrd. Euro gegenüber 5,9 Mrd. Euro im Plan 2017. Seit der Maisteuerschätzung werden für 2017 6,2 Mrd. Euro erwartet.	29.645.000	32.567.000	+2.922.000
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer Enthalten sind Sondermittel des Bundes zur Entlastung der Kommunen.	3.465.000	4.211.000	+746.000
Vergnügungssteuer höhere Nachfrage, aber Rechtsunsicherheit	3.210.000	3.300.000	+90.000
Familienleistungsausgleich	2.384.000	2.491.000	+107.000
FAG-Schlüsselzuweisungen Grundkopfbetrag steigt von 1.242 € auf 1.301 €	22.538.000	23.841.000	+1.303.000
Sachkostenbeiträge Schulen höhere Kopfbeträge für Realschüler, Gymnasiasten und Förderschüler	2.996.000	3.206.000	+210.000
Integrationslastenausgleich 275 Personen in Anschlussunterbringung x 1.225 €	280.000	336.900	+56.900
Kleinkindbetreuung Kinderzahl in Lörrach steigt von 325 auf 344. Landesweite Gesamtaufwendungen 2016 steigen gegenüber 2015.	3.362.000	3.826.000	+464.000

Zuschuss Welcomecenter Förderung eines Integrationsmanagements im Sinne des Paktes für Integration	0	104.000	+104.000
Zuschuss Quartierskonzept westlich Bahnhof	0	40.000	+40.000
Musikschulentgelte Gebührenerhöhung (Haushaltskonsolidierung)	632.000	675.000	+43.000
Erstattungen Jobcenter für Geflüchtete in Anschlussunterbringung	525.000	700.000	+175.000
Baugebühren	507.200	576.000	+68.800
Holzverkauf höherer Einschlag infolge Eschentriebsterben	431.200	488.000	+56.800
wesentliche Mindererträge	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Abweichung**
Kindergartenlastenausgleich Kinderzahl in Lörrach sinkt von 1.578 auf 1.552. Gesamtzahl der Kinder im Land steigt.	2.713.000	2.597.000	-116.000
Parkgebühren Wegfall Conrad-Areal im 2. HJ, jedoch höhere Gebühren	810.200	730.200	-80.000
Vermietungen Wegfall Vermietung Reifenlager im ehemaligen Toombaumarkt, Wegfall Vermietung Räume Neumattschule FES, vorübergehend Festpacht Burgschenke Rötteln	1.214.200	1.172.300	-41.900
Konzessionsabgabe Gas Da viele verzögerte Abrechnungen aus 2015 in 2016 nachgeholt wurden, war die Konzessionsabgabe für 2016 außergewöhnlich hoch. 2018 ist voraussichtlich eine Rückzahlung erforderlich.	2.134.300	2.051.300	-83.000

Aufwendungen

wesentliche Mehraufwendungen	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Abweichung**
Personalaufwendungen (siehe Standardthema Personalbudget)	25.254.200	26.787.500	+1.533.300
Bauunterhaltung Straßen, Wege, Plätze, Gewässer (inkl. Werkhof)	2.445.100	2.473.900	+28.800
Anmietungen GGM (ohne Anschlussunterbringung) u.a. provisorisches Museumsdepot Berner Weg, Depot Brombacher Straße entfällt im Laufe des Jahres	552.100	613.200	+61.100
Mobile Klasseneinheiten Albert-Schweitzer-Gemeinschaftsschule	47.600	143.600	+96.000
Weihnachtsmarkt (u.a. höhere Mieten für Hütten)	87.700	119.100	+31.400
Bewirtschaftungskosten u.a. Reinigung +73.600 €, Strom +60.400 €, Gas +55.700 €, Fernwärme +37.800 €	3.220.500	3.439.500	+219.000

Bebauungspläne und städtebauliche Satzungen 2018 u.a. vorgesehen: Vergnügungsstättensatzung 35.000 €, Artenschutzgutachten 50.000 €, Nördlicher Engelplatz 20.000 €, Zentralklinikum 119.000 €, Neumatt-Brunnwasser 100.000 €, westliche Schwarzwaldstraße 60.000 €, Weinbrennerstraße/Herrenstraße (Studentenwohnheim) 30.000 €, westliche Innenstadt 50.000 €, Bühl 100.000 €, strategische Verkehrsplanung 100.000 €.	370.000	892.600	+522.600
Straßenentwässerungsbeiträge	1.292.600	1.340.800	+48.200
Lärmaktionsplan	0	51.000	+51.000
Quartierskonzept westlich Bahnhof	0	80.000	+80.000
Intracting	55.000	98.000	+43.000
Holzproduktion	164.400	188.400	+24.000
Straßenreinigung (2017 inkl. Reinigungskonzept 20.000 €)	973.000	1.008.500	+35.500
Aufwand für Datenverarbeitung	1.200.500	1.294.400	+93.900
Welcomecenter (Leistungsvertrag und Projekte; ohne städt. Personal)	0	158.000	+158.000
Jugendarbeit Dieter-Kaltenbach-Stiftung	203.700	275.700	+72.000
Betreute Freizeit (Leistungsverträge Schulkindbetreuung)	699.700	753.300	+53.600
Schulsozialarbeit	208.600	243.700	+35.100
Schulbudgets	1.000.000	1.035.000	+35.000
Museum: Sonderausstellung "Zeitwende"	0	35.000	+35.000
Mensen in Schulen Bezogene Leistungen und Waren	100.600	132.700	+32.100
Burghof Defizitausgleich (Verluste bis 2014)	100.000	200.000	+100.000
EB Abwasser Erstattung nicht-gebührenfähiger Kosten	0	30.000	+30.000
Betriebskosten externe Kindertagesstätten	11.575.000	12.113.700	+538.700
Lörrach AGiL (Aktive Grundschulen in Lörrach)	0	35.000	+35.000
Zuschuss Kamel-ion	20.000	36.000	+16.000
Gewerbesteuerumlage	3.996.000	4.061.000	+65.000
Finanzausgleichsumlage	14.866.000	15.891.000	+1.025.000
Kreisumlage gerechnet mit 32%, Umlagesatz noch offen	20.562.000	22.762.000	+2.200.000
GPA-Prüfung	0	48.000	+48.000
Versicherungen (davon Unfallversicherung Schulen + ca. 50.000)	470.300	532.500	+62.200
Abschreibungen	6.104.600	6.277.600	+173.000
wesentliche Minderaufwendungen	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Abweichung**
Bauunterhaltung Grundstücke und Gebäude (inkl. Werkhof)	3.956.600	3.690.000	-266.600
Grün-/Baumpflege	2.300.300	2.211.900	-88.400
Tourismusentwicklungsplan (Übertrag von 2017 nach 2018)	30.000	0	-30.000

Mountain-Bike-Trail-Projekt Tourismus (Übertrag von 2017 nach 2018)	20.000	0	-20.000
Umzug Museumsdepot	150.000	0	-150.000
Verlustausgleich Friedhöfe	450.000	383.700	-66.300
Zuschuss BU Stiftung Baumgartnerstraße (wird nach 2018 übertragen)	28.000	0	-28.000
Organisationsberatung (wird nach 2018 übertragen)	50.000	0	-50.000
WFL Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH Betriebskostenzuschuss	188.400	164.900	-23.500

Die größte Ausgabensteigerung gegenüber dem Vorjahr wird bei der Kreisumlage erwartet. Aktuell wird mit einer Erhöhung des Umlagesatzes von 30,9 auf 32 Prozentpunkte gerechnet, was bei der Stadt Lörrach zu Mehraufwendungen von rund 2,2 Millionen Euro führt.

Darüber hinaus steigen die Personal- und Versorgungsaufwendungen deutlich. Neben einer Tariferhöhung von 2,2% sind auch einige neue Stellen enthalten. Nähere Informationen können dem „Standardthema Personalbudget" entnommen werden.

Die Abschreibungen erhöhen sich vor allem aufgrund von geplanten Investitionen für die Anschlussunterbringung.

Investitionen und Finanzierungstätigkeit

Im investiven Bereich sind Auszahlungen in Höhe von rund 27,02 Mio. Euro vorgesehen. Darin enthalten sind der Erwerb von Grundstücken in Höhe von 5,11 Mio. Euro sowie Investitionszuschüsse an Dritte in Höhe von 0,56 Mio. Euro.

Wichtige Investitionsvorhaben 2018	**2018**	**Gesamtbetrag**
Hochbaumaßnahmen		
Anschlussunterbringung Neumatt-Brunnwasser	4.100.000	4.900.000
Sporthalle Brombach	2.500.000	8.400.000
Rosenfelssporthalle	1.500.000	3.600.000
Schlossberghalle (substanzerhaltende und energetische Sanierung)	550.000	800.000
Musikschule Bonifatiusareal 1.BA (Restbetrag)	430.000	2.690.000
Hans-Thoma-Gymnasium (Brandschutz, Elektrosanierung)	639.000	2.739.000
Neumattschule (u.a. Umbau Toiletten)	350.000	1.800.000
Fridolinschule (Planungsrate)	150.000	5.000.000
Albert-Schweitzer-Gemeinschaftsschule (Planungsmittel aus 2017 vorhanden)	0	10.000.000
Kita Haagen (Umbau alte Grundschule zur Kindertagesstätte)	1.200.000	3.390.000
Waldorfkindergarten (Planungsrate)	300.000	1.500.000
Evangelische Kita Haagen	200.000	1.800.000

(Planungsrate für Abriss und Neubau)		
Familienzentrum	585.000	1.610.000
Villa Aichele	800.000	1.300.000
Rathaussanierung (Planung u.a.)	1.000.000	12.000.000
Sanierung Kamel-ion (Investitionszuschuss)	155.000	200.000
Grunderwerb		
Zentralklinikum (Grunderwerb, Beiträge, Ausgleichsmaßnahmen)	1.960.000	3.740.000
Belist (Beiträge, Ausgleichszahlungen)	1.918.300	3.524.000
Sonstige Grundstücke (Erwerb, Beiträge, Ausgleichsmaßnahmen, Renten)	1.227.600	-
Tiefbau- und sonstige Baumaßnahmen		
Basler Straße Nord und Kirchstraße (Aicheleknoten ab 2019)	1.500.000	3.375.000
Belist (Verkehrsflächen)	850.000	2.740.000
Zollquartier (Ausgaben und Fördermittel mit 50% veranschlagt)	675.000	4.419.000
Vorplatz Halle Brombach / Busbahnhof Brombach	300.000	675.000
Sanierung Haagener Straße	450.000	450.000
Gewerbegebiet Brombach-Ost (Planungsrate)	150.000	1.650.000
Bühl III (Planungsrate)	75.000	1.650.000
Neumatt-Brunnwasser (Planungsrate)	50.000	1.150.000
Sanierung Inzlinger Straße	100.000	550.000
Friedhofweg Hauingen (Planung)	50.000	450.000
Rebgasse (Mittel aus Vorjahren vorhanden)	0	185.000
Straßenbau Zentralklinikum	0	2.600.000
Ersatz Parkscheinautomaten	120.000	211.600
Feuerwehr		
Drehleiter Haagen	350.000	700.000
Feuerwehrfahrzeug GW-T/L	110.000	110.000
Wasserversorgung, Gewässer und Hochwasser-schutz		
Hochwasserschutz Hauingen Soormattbach Planung und Baubeginn	300.000	1.691.000
Hochwasserschutz Haagen	600.000	650.000
Hochwasserschutz Schwarzgraben	175.000	350.000
Erweiterung Außengebietsentwässerung zwischen Gewerbekanal und Auslauf Hasenloch	180.000	180.000
Umlegung Quellleitungen	80.000	105.000
Sonstiges		
Ökokonto	350.000	-
Relaunch Homepage	70.000	70.000

Die ordentliche Tilgung beträgt 550.000 Euro.

Die Investitionen und die Investitionszuschüsse sowie die ordentliche Tilgung werden wie folgt gegenfinanziert:

Gegenfinanzierung der Investitionen	
Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.430.400
Veräußerung Grundstücke im Belist	8.150.000
Veräußerung Areal Conrad (Restbetrag zu 4,8 Mio. im Plan 2017)	1.140.000
Sonstige Grundstücksveräußerungen (z.B. Hugenmatt, Westliche Innenstadt)	1.710.000
Investitionszuschüsse	1.606.400
Beiträge und ähnliche Entgelte	1.397.900
Darlehensrückflüsse	15.700
Liquider Überschuss aus 2016	1.500.000
Prognostizierter liquider Überschuss aus 2017 (wird auch zur Finanzierung der Investitionen 2019 benötigt)	11.000.000

Der im Entwurf eingestellte Gesamtbetrag für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen liegt deutlich über dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre, welcher bei rund 12,5 Millionen Euro liegt. Die Umsetzung des Investitionsprogramms stellt die beteiligten Fachbereiche aufgrund der begrenzten personellen Kapazitäten vor eine große Herausforderung.

Für die Sanierung des Rathauses wurden Mittel in Höhe von 1.000.0000 Euro eingestellt. Sie dienen der Finanzierung erster, extern begleiteter Vorüberlegungen und Maßnahmen.

Finanzplanung 2018-2020

Die Finanzplanung wurde auf der Grundlage von aktuellen Prognosen fortgeschrieben. Ob sich Erträge und Aufwendungen in den kommenden Jahren nach den Annahmen entwickeln werden, ist unsicher.
Die Ergebnishaushalte der Jahre 2019 und 2020 konnten trotz weiterhin optimistischer Steuerprognosen und der Ergebnisse aus dem Konsolidierungsprozess nicht ausgeglichen werden. Im Jahr 2019 ist dies vor allem auf den Finanzausgleichseffekt zurückzuführen. Aufgrund der sehr hohen Gewerbesteuereinnahmen in 2017 muss die Stadt Lörrach im Jahr 2019 nicht nur jeweils höhere FAG- und Kreisumlagen entrichten, auch die Schlüsselzuweisungen werden deutlich geringer ausfallen. Überhaupt profitiert die Stadt erst im Jahr 2021 von den höheren Gewerbesteuereinnahmen. Die geringeren Schlüsselzuweisungen aus 2019 führen in 2021 zu niedrigeren Umlagen, sodass letztlich rund 23% der Mehreinnahmen aus 2017 bei der Stadt verbleiben. Der exakte Anteil hängt von der Höhe der Kreisumlage und der Entwicklung der Kopfbeträge bei den Schlüsselzuweisun-

gen ab.
In den Jahren 2019 bis 2021 zeigt sich unabhängig vom Finanzausgleich eine Tendenz, dass die erwarteten weiteren Ausgabesteigerungen, vor allem im Personal-, Schul- und Kindergartenbereich sowie bei der Anschlussunterbringung, nicht durch die derzeit prognostizierten Steuermehreinnahmen aufgefangen werden können. Sichtbar wird das vor allem im Jahr 2020, in welchem sich ein Fehlbetrag in Höhe von 226.700 Euro ergibt.
Nicht eingerechnet in die mittelfristige Finanzplanung sind zudem mögliche Steuersenkungen durch die neue Bundesregierung. Der eingeschlagene Weg der Haushaltskonsolidierung sollte daher fortgeführt werden.

Peter Kleinmagd
Stadtkämmerer